

Halle-Zeitung

Halle'sche Neueste Nachrichten - Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die "Halle-Zeitung" erscheint an jedem Werktag nachmittags. Der monatliche Subskriptionspreis beträgt 2.00 Reichsmark. Auslandspostgebühren sind beizufügen. 1.10 Reichsmark. Am 30. Pfennige. Die Tagespreise sind im Einzelhandel zu erlangen. Die Tagespreise werden nach Bedarf durch den Verlag bestimmt. Die Tagespreise sind im Einzelhandel zu erlangen. Die Tagespreise sind im Einzelhandel zu erlangen.

Neues in Kürze.

Drahtmeldungen und Radiotelegramme.

Der Bundesauschuss des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes hat eine Entschließung angenommen, in der namens der Millionen organisierter Arbeiter Protest gegen die neue Flaggverordnung erhoben und die Entschloffenheit der Gewerkschaften betont wird, allen reaktionären Maßnahmen energig entgegenzutreten.

Dem Schrit der Ruhrgewerkschaften, der den Reichswirtschaftsminister zum beschleunigten Einbringung eines Gesetzes über die Zwangsablieferung paritätischer Stillelegungsausfälle für die Industrie aufforderte, haben sich namentlich auch die übrigen Gewerkschaften der deutschen Industriebezirke angeschlossen. Die Vertreter der Gewerkschaften im Reichswirtschaftsministerium mitgeteilt wurde, soll der Antrag dem Reichskabinett in den nächsten Tagen vorgelegt werden.

Die Vereinigten Vaterländischen Verbände haben an die Fraktionen des Reichstags und des Preussischen Landtages ein Schreiben gerichtet, in dem sie von den Fraktionen fordern, das Verbot des sowjetrussischen Filmes „Panzerkreuzer Potemkin“ durchzulassen.

Die beiden in Bonn im kommenden Semester studierenden ältesten Söhne des ehemaligen deutschen Kronprinzen wurden gestern immatrikuliert, und zwar Prinz Wilhelm in der juristischen und Louis Ferdinand in der philosophischen Fakultät. Als Söhne ihres Vaters trugen sie in den Universitätsalbum ein: Gustav Adolf.

Die Pariser „Temps“ melden, hat die polnische Regierung einen Antrag an die Entente-Mächte gemacht, die in der „Kriegs- und Vorkriegszeit“ den deutschen Wirtschaften schaden hätten zufügen sollen, dann geben sie einen guten Vorlauf für die am 20. d. M. nach vielmonatiger Unterbrechung wieder beginnenden deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen.

Der Pariser „Temps“ erzählt, daß die alliierten Vertreter auf der Studentenkommision in Genf keine Abkimmungen zulassen wollen, weil Deutschland an ihnen nach dem Weltkrieg nicht teilnehmen dürfe und ein neuer Konfliktfall mit Deutschland unbedingt vermeiden werden solle.

Die katholische Fraktion des belgischen Senats, in der das konservative Element vorherrscht, beschloß einstimmig, dem Gesetzentwurf betreffend die Herabsetzung der Militärdienstzeit abzulehnen, ebenso den Gesetzentwurf betreffend die Schaffung einer Pensionsversicherung für Angestellte.

Eine Reihe französischer Generäle hat Resolutionen angenommen, in denen gegen die Lockerung der Grenzen durch Ausländer protestiert und gefordert wird, wünschenswerte Maßnahmen dagegen zu ergreifen. — Wir lernen diesen Aufruhr des Bundes durch Vastafartikel.

Die kommunistische Pariser „Humanität“ erklärt einen Aufruhr an die französische Arbeiterfront gegen die Wiedereinnahme des Marofftrieres beschlossenen neuen Truppentransporte.

Der Pariser „Matin“ meldet aus Madrid: Die Auflösung der kommunistischen Organisationen in ganz Spanien ist durchgeföhrt. Der Ministerpräsident hat dem Kabinett einen Gesetzentwurf vorgelegt, der alle Anhänger kommunistischer Organisationen außerhalb des Schutzes der Gesehe stellt.

Nach Mailänder Meldungen verbot das italienische parlamentarische Gewerkschaftsamt alle Sammlungen und Versammlungen für die englischen Streikenden.

Unter den Abgeordneten der Opposition, deren gerichtliche Verfolgung die italienische Kammer getrenn genehmigt, befinden sich auch die beiden Ex-Ministerpräsidenten, Dr. Mussolini und Dr. Zanussi. — Jetzt sollen die unterdrückten Deutschen Einfluß also nicht einmal im Parlament mehr ungehindert ihre Beschwerden vorbringen können.

Aus Lima wird gemeldet: Am Donnerstag ist mit der Paragrafierung des letzlich erstinstanzlichen Schlichtungsvertrages begonnen worden. Beide Länder führen ihren Bestand nach Dritte. Dem letzlichen Pressebureau zufolge enthält der Vertrag keine Geheimbestimmungen, die sich gegen den deutsch-peruanischen Vertrag richten.

Sorgen um die Regierungskoalition.

Wie die Berliner Blätter melden, haben gestern im Reichstage Verhandlungen zwischen den Regierungsparteien stattgefunden, an denen auch der Reichsminister des Innern Dr. Kall (Dem.) teilnahm. Die verschiedenen Möglichkeiten eines Ausganges der Gegensätze unter den Regierungsparteien wurden besprochen, ohne daß man zu einem greifbaren Ergebnis kam. Es wurde jedoch, wie die „Tägliche Rundschau“ mitteilt, betont, daß an der gegenwärtigen Regierungskoalition festgehalten werden müsse. Keine Regierungskoalition könne die Verantwortung dafür übernehmen, wegen des Flaggengesetzes eine Krise von unübersehbaren Folgen heraufzubekommen.

Auch das Zentrumblatt „Germania“ schreibt: „Eine Erklärung der Regierung, die der Zustimmung in sämtlichen Regierungsparteien entgegenkommt, könnte nach der Auffassung parlamentarischer Kreise vielleicht die Grundlage zu Verhandlungen bieten, die einen Ausweg aus der Krise zeigen. In der demokratischen Fraktion, die im Anschluß an die interfraktionellen Besprechungen gleichfalls unter Teilnahme des Reichsministers

Der Stierkampf.

Vor einer nationalen Volksgemeinschaft?

Haben Sie einmal einen Stierkampf gesehen, in Württemberg oder wenigstens im Film? Da wird der unbändige, gefährliche Geheiß, der Stier, zunächst bis zum Kampf im Dunst gehalten. Wenn er dann in die Arena vorströmt, ist er lächerlich, und es begibt das Spiel der flatternden bunten Mäntel und Hähnen, an ihn noch wirrer im Kopf zu machen. Dann löst man ihn die Panzerkluft mit den widerhässigen Eisen spitzen Banden in den Nacken — läßt ihn ein halb Duzend elender Gänse aus dem Horn nehmen — in hitzigen Angriffen, denen der Toreador unmittelbar vor den Spiten der Hörner durch gelentete Drehung ausweicht, macht er sich vollends müde — bis er schließlich, von Sonnengelle, Hitze, flatternden Farben, Schmerz und Ermattung befallen, harrt wie ein Block von Erz und nur tief bis ans Seßel des langen Schwertes der Todesstoß ertönt.

Das, was in letzter Zeit zwischen der deutschen Regierung und dem Reichstag vorgeht, erinnert an solch einen jenseitigen Stierkampf. Der Stier, das ist der Einklöder, der Toreador ist Luther-Stresemann. Nur wie man nach nicht, ob das hüßige, elegante und lädliche Spiel wirklich schön ist, oder ob reiner Zufall seit von dem sonst üblichen, durchaus nicht hüßigen oder eleganten Kampf abweichend, zu lo neuer Kampfesform geführt hat.

England vor ersten Ereignissen.

Das gestern in London veröffentlichte amtliche Kommuniqué besagt u. a.: Wie es zu erwarten war, wird die Lage gespannt und der Höhepunkt ist noch nicht erreicht. Die Führer der Eisenbahner- und Transportarbeitergewerkschaften haben Befehle erteilt, das „Strike“ zu tun, um die Regierung zu zwingen, die Arbeitslosen zu beschäftigen und die Wirtschaft zu unterstützen. Einigungsversuche seitens Ausführenden der Gewerkschaften, als auch seitens von Streikposten, werden vielleicht bald an vielen anderen Orten vorkommen. Die Regierung hat alle Befehle angelehnt, dieses verwerfliche Streben zu unterbinden und zu verhindern. Es ist beachtlich, die Zahl der besonderen Schutzleute in London ist bis jetzt auf 50 000 zu erhöhen. Ein organisierter Versuch wird unternommen, um das Volk auszulagern und den Staat zu stützen.

Abschluß der Luftfahrtverhandlungen

Die Verhandlungen, die seit mehreren Monaten zwischen den Delegierten der deutschen Regierung und den Delegierten der Luftfahrtvertragskommission über die deutsche Luftfahrt im Gange sind, sind gestern im Einverständnis der Beteiligten zu einem Abschluß gekommen. Die Vereinbarung ist in Form von Noten geteilt worden. Die Luftfahrtverträge in Paris geschlossen werden. Die Abkommen betreffen die Registrierung der verkehrsunfähigen Organe beider Länder.

Reform der Weimarer Verfassung

Die bayerische Staatsregierung veröffentlicht eine Denkschrift, die es als ihre Aufgabe bezeichnet, auf Grund der Entwicklung der letzten Jahre zu zeigen, wie das Reich in Geheißung und Verwaltung die nach der Weimarer Verfassung den Bundesstaaten verbleibenden Rechte zu verteidigen und die Erweiterung der Reichsverfassung zu erreichen und mehr verfestigt und damit die Eigenstaatlichkeit der Länder in fortschreitendem Maße ausfüßt.

Reform der Weimarer Verfassung

Die Reichsregierung hat ein Denkschrift über die Reform der Weimarer Verfassung veröffentlicht. Die Denkschrift bringt Einzelheiten über die Reichsreform. Der dritte Teil enthält einen konkreten Vorschlag für eine Veränderung der Reichsverfassung. Bayern fordert Verfassungsänderung statt Verfallungskampf, Umwandlung der tabularen Grundlagen der Weimarer Verfassung in eine stabile, klare Ordnung in der Verteilung der Zuständigkeit zwischen Reich und Ländern und zu diesem Zweck eine härtere verfassungsrechtliche Sicherung der Länderrechte. Verfassungsänderungen, die eine Vertiefung der verfassungsmäßigen Länderrechte bedeuten, sollen nur mit Zustimmung des Reichstages beschloffen werden können und als abgelehnt gelten, wenn sich mehr als ein Viertel der Stimmenzahl des Reichstages dagegen ausspricht.

Parlamentsreform in Mecklenburg.

In Mecklenburgischen Landtag gelangte gestern ein Entwurf ein zweiseitiger Antrag zur Fortbildung der Zahl der Abgeordneten, die jetzt 64 beträgt. Nach diesem Antrag soll auf je 10 000 Einwohner ein Abgeordneter entsandt werden. Demgegenüber machte der Reichsausschuß den Vorschlag, die Zahl der Abgeordneten auf 600 zu normieren und mindestens 30 Abgeordnete zu wählen. Dieser Antrag wurde angenommen. Hoffsichtlich folgen auch andere Staaten, wie Preußen, bald diesem Beispiel und vor allem auch der Reichstag, denn die sieben hundert Abgeordneten sind nicht nur überflüssig, sondern längst hat sich an ihnen die alte Weltweisheit befestigt: „Viele Köpfe verzerren den Berg“. Und das Beste und Vernünftigste wäre, es wäre bei der Parlamentsreform überhaupt kein Reich, sondern ein hartes und beständiges Haus, das annehmbar und bestmöglich ist. Dann würde unter Volk auch zufriedener mit seinem Parlamentarismus sein.

England vor ersten Ereignissen.

Das gestern in London veröffentlichte amtliche Kommuniqué besagt u. a.: Wie es zu erwarten war, wird die Lage gespannt und der Höhepunkt ist noch nicht erreicht. Die Führer der Eisenbahner- und Transportarbeitergewerkschaften haben Befehle erteilt, das „Strike“ zu tun, um die Regierung zu zwingen, die Arbeitslosen zu beschäftigen und die Wirtschaft zu unterstützen. Einigungsversuche seitens Ausführenden der Gewerkschaften, als auch seitens von Streikposten, werden vielleicht bald an vielen anderen Orten vorkommen. Die Regierung hat alle Befehle angelehnt, dieses verwerfliche Streben zu unterbinden und zu verhindern. Es ist beachtlich, die Zahl der besonderen Schutzleute in London ist bis jetzt auf 50 000 zu erhöhen. Ein organisierter Versuch wird unternommen, um das Volk auszulagern und den Staat zu stützen.

Der Generalrat zu Verhandlungen bereit.

Eine von dem Streikrat „The British Worker“ veröffentlichte Erklärung stellt ausdrücklich in Abrede, daß einzelne Arbeitervertreter oder der Generalrat irgendwelche Verhandlungen mit der Regierung heranzuziehen sei, betont jedoch, daß der Generalrat bereit sei, jeden Augenblick in Präliminärverhandlungen bezüglich der Zurückweisung der Ausperrungsankündigung und bezüglich der Beendigung des Generalstreikes einzutreten, wenn die Wiedereinnahme der Verhandlungen eine entsprechende Regelung des Arbeitgeberstreikes liefert.

Internationale Streikhilfe.

In der Frage der Unterstützung der englischen Arbeiter lotete der Bundesauschuss des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes heute einstimmig die Entschließung, in der er seine volle Beizustimmung, die englischen Gewerkschaften in der erfolgreichen Durchführung ihres großen Kampfes nach Möglichkeit zu unterstützen, erteilt. Der Bundesauschuss ruft die Arbeiter Deutschlands auf, trotz der eigenen schwierigen Lage ihr Bestes zu tun, um den englischen Arbeitbrüdern Hilfe zu leisten. Der Bundesvorstand hat ermächtigt, die von ihm vorbereitete allgemeine Sammlung schnellstens zur Durchführung zu bringen. Der Vorstandsvorsitzende des Allgemeinen Freien Arbeiterbundes erklärt, daß seine Organisation dem Bestreben des Bundesauschusses beizutrete.

Internationale Streikhilfe.

In Hamburg wurde von den Hafenarbeitern die Verborgung englischer Schiffe mit Kohle verweigert. In Dänemark drohen die Gewerkschaften einen Sympathiestreik an, aus einer Reihe anderer Länder werden Sammlungen von Streikgebern gemeldet.

Am 9. Tagung des Deutschen Landwirtschaftsrates in Danneberg... eine Entscheidung

an, in der es heißt: "Die Not der deutschen Landwirtschaft in allen ihren Haupterwerbszweigen bedeutet eine schwere Erschütterung der gesamten deutschen Volkswirtschaft."

Neuzeitliche Seidlung ist noch in vielen Gauen des Vaterlandes möglich, und im deutschen Osten eine dringende nationale Aufgabe.

Als bei den Beratungen zwischen den Reparationsmächten erklärt hat "Kaiser Naumail", daß der Dawesplan die deutsche Wirtschaftslage nicht mehr als unbedingte tut beurteilt.

Advertisement for a beer festival (Bierfest) with a logo featuring a crown and the text 'STAATL. BEERFEST'.

Zu Haustrinkkuren bei Sichel, Rheumatismus, Lumbago, Neuralgie, Gicht, Migräne, Herz-Kreislauferkrankungen.

Hochschulaussagen: Freiburg, Der emerit. ordentliche Professor der Waldeman an der Universität Zürich Dr. Ernst Streubler.

Entbürokratisierung des Schulwesens. Geistiger Aufstieg der Lehrerschaft.

Stehende Ansicht zwischen Volk und Geisteselite zu überwinden. Drei Seiten hierfür war die Grundschule, die Aufbauschule und die Begabtenbildung.

gegen die Bürokratisierung der Schule. Die Republik habe diese Lebenspolitik nicht nötig; sie werde sich aber durchsetzen.

Im kommenden Reichstag wird der Eisenwille nicht gestiftet werden. Bei der Berücksichtigung der Wünsche der Gemeinwohlgesamtheit...

Bei der Entscheidung geht. Es ist ein Mann, wenn man die durch die Wirtschaftsentwicklungen der letzten nachgelegten Gedanken an Reichsaufbau und Neuwahlen erwägt.

Aus dem Reichstag. Im Reichstag wurde gestern zum Arbeitsparagrafen in namentlicher Abstimmung mit 214 Stimmen die Wahlentscheidung...

Bei der Entscheidung geht. Es ist ein Mann, wenn man die durch die Wirtschaftsentwicklungen der letzten nachgelegten Gedanken an Reichsaufbau und Neuwahlen erwägt.

Aus dem Reichstag. Im Reichstag wurde gestern zum Arbeitsparagrafen in namentlicher Abstimmung mit 214 Stimmen die Wahlentscheidung...

Bei der Entscheidung geht. Es ist ein Mann, wenn man die durch die Wirtschaftsentwicklungen der letzten nachgelegten Gedanken an Reichsaufbau und Neuwahlen erwägt.

Aus dem Reichstag. Im Reichstag wurde gestern zum Arbeitsparagrafen in namentlicher Abstimmung mit 214 Stimmen die Wahlentscheidung...

Bei der Entscheidung geht. Es ist ein Mann, wenn man die durch die Wirtschaftsentwicklungen der letzten nachgelegten Gedanken an Reichsaufbau und Neuwahlen erwägt.

Aus dem Reichstag. Im Reichstag wurde gestern zum Arbeitsparagrafen in namentlicher Abstimmung mit 214 Stimmen die Wahlentscheidung...

Bei der Entscheidung geht. Es ist ein Mann, wenn man die durch die Wirtschaftsentwicklungen der letzten nachgelegten Gedanken an Reichsaufbau und Neuwahlen erwägt.

Aus dem Reichstag. Im Reichstag wurde gestern zum Arbeitsparagrafen in namentlicher Abstimmung mit 214 Stimmen die Wahlentscheidung...

Flaggeneuerung, die brauchen im Ausland, also an der entscheidenden Stelle, die Kleinereischaft der Schwarzgoldenen Partei...

Der Kampf ist angelegt und hat begonnen. Nun gibt es kein Zurück mehr. Nun muß das Zentrum sich entscheiden, ob es für die Revolution...

Die Klärung muß noch weiter gehen: Der Demokrat und Reichsminister Rühl hat ebenso wie der Zentrumsführer Marx...

Das es zur Entscheidung geht. Es ist ein Mann, wenn man die durch die Wirtschaftsentwicklungen der letzten nachgelegten Gedanken an Reichsaufbau und Neuwahlen erwägt.

Aus dem Reichstag. Im Reichstag wurde gestern zum Arbeitsparagrafen in namentlicher Abstimmung mit 214 Stimmen die Wahlentscheidung...

Bei der Entscheidung geht. Es ist ein Mann, wenn man die durch die Wirtschaftsentwicklungen der letzten nachgelegten Gedanken an Reichsaufbau und Neuwahlen erwägt.

Aus dem Reichstag. Im Reichstag wurde gestern zum Arbeitsparagrafen in namentlicher Abstimmung mit 214 Stimmen die Wahlentscheidung...

Bei der Entscheidung geht. Es ist ein Mann, wenn man die durch die Wirtschaftsentwicklungen der letzten nachgelegten Gedanken an Reichsaufbau und Neuwahlen erwägt.

Aus dem Reichstag. Im Reichstag wurde gestern zum Arbeitsparagrafen in namentlicher Abstimmung mit 214 Stimmen die Wahlentscheidung...

Bei der Entscheidung geht. Es ist ein Mann, wenn man die durch die Wirtschaftsentwicklungen der letzten nachgelegten Gedanken an Reichsaufbau und Neuwahlen erwägt.

Aus dem Reichstag. Im Reichstag wurde gestern zum Arbeitsparagrafen in namentlicher Abstimmung mit 214 Stimmen die Wahlentscheidung...

Bei der Entscheidung geht. Es ist ein Mann, wenn man die durch die Wirtschaftsentwicklungen der letzten nachgelegten Gedanken an Reichsaufbau und Neuwahlen erwägt.

Aus dem Reichstag. Im Reichstag wurde gestern zum Arbeitsparagrafen in namentlicher Abstimmung mit 214 Stimmen die Wahlentscheidung...

Bei der Entscheidung geht. Es ist ein Mann, wenn man die durch die Wirtschaftsentwicklungen der letzten nachgelegten Gedanken an Reichsaufbau und Neuwahlen erwägt.

Der Preussische Landtag jetzt gelesen die Beratung des Kautelsatzes fort. Der Antrag des Hauptauschusses, der für die Behandlung der Aufgaben...

Die Einsetzung eines besonderen Landtagsausschusses fordert, wird dem Ausschuß für die Gesetzgebung überwiehen.

Abg. K. K. (Soz.) wandte sich gegen neue Kirchenabgaben. Die vielen Millionen für die Kirche und ihre Diener würden besser Wohlfahrtszwecken dienen.

Reichsminister Dr. Becker (Zem.) erklärt, daß man unbedingt neue Einnahmequellen schaffen müsse.

Die Republik ein heidnisches Staat. Er meint, wenn die Kirche absolut frei arbeiten könne...

Brechen treibe eine liberale Minoritätenpolitik und verlasse, die internationalen Beziehungen auf fakturalem Gebiete wieder anzuschließen...

Bei der Entscheidung geht. Es ist ein Mann, wenn man die durch die Wirtschaftsentwicklungen der letzten nachgelegten Gedanken an Reichsaufbau und Neuwahlen erwägt.

Aus dem Reichstag. Im Reichstag wurde gestern zum Arbeitsparagrafen in namentlicher Abstimmung mit 214 Stimmen die Wahlentscheidung...

Bei der Entscheidung geht. Es ist ein Mann, wenn man die durch die Wirtschaftsentwicklungen der letzten nachgelegten Gedanken an Reichsaufbau und Neuwahlen erwägt.

Aus dem Reichstag. Im Reichstag wurde gestern zum Arbeitsparagrafen in namentlicher Abstimmung mit 214 Stimmen die Wahlentscheidung...

Bei der Entscheidung geht. Es ist ein Mann, wenn man die durch die Wirtschaftsentwicklungen der letzten nachgelegten Gedanken an Reichsaufbau und Neuwahlen erwägt.

Aus dem Reichstag. Im Reichstag wurde gestern zum Arbeitsparagrafen in namentlicher Abstimmung mit 214 Stimmen die Wahlentscheidung...

Bei der Entscheidung geht. Es ist ein Mann, wenn man die durch die Wirtschaftsentwicklungen der letzten nachgelegten Gedanken an Reichsaufbau und Neuwahlen erwägt.

Aus dem Reichstag. Im Reichstag wurde gestern zum Arbeitsparagrafen in namentlicher Abstimmung mit 214 Stimmen die Wahlentscheidung...

Bei der Entscheidung geht. Es ist ein Mann, wenn man die durch die Wirtschaftsentwicklungen der letzten nachgelegten Gedanken an Reichsaufbau und Neuwahlen erwägt.

Berliner Schattenspiele.

Aberproduktion des Begriffs. Kinderparadies im Zoo. Kinliche Künstler. Das Berlin der Samobold. Palme und Radfas.

Was Berlin im Mai ist und seinen Gästen bietet. In bezug auf die amerikanische Botschaft das Sternbanner...

Die sehr reizende Ausstellung in öffentlichen Prozessen der Zoo. Heute und Kino, das Berlin der Samobold.

Was Berlin im Mai ist und seinen Gästen bietet. In bezug auf die amerikanische Botschaft das Sternbanner...

Bei der Entscheidung geht. Es ist ein Mann, wenn man die durch die Wirtschaftsentwicklungen der letzten nachgelegten Gedanken an Reichsaufbau und Neuwahlen erwägt.

Table with 3 columns: Position, First Name, Last Name. Lists names of the Reichstag members present during the voting process.

Währenden alligen Wintern und misserichtigsten Erfahrungen. Nur die Aussicht auf die von feuerndsten Berufstätigen gratis und franco bezweckten...

Bei der Entscheidung geht. Es ist ein Mann, wenn man die durch die Wirtschaftsentwicklungen der letzten nachgelegten Gedanken an Reichsaufbau und Neuwahlen erwägt.